

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 80 (1982)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** Rundbrief des ICM

**Autor:** Fels, Margrit / Cowper-Smith, Frances / Peters, Margaret

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-950568>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rundbrief des ICM

Der erste Rundbrief des ICM (International Confederation of Midwives) erschien im Dezember 1981 in Englisch. Erika Keller, Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Hebammenverbandes, hat sich die Mühe gemacht, ihn für die Schweizer Kolleginnen zu übersetzen. Sie finden ihn untenstehend in leicht gekürzter Wiedergabe. Ich hoffe, Sie dadurch mit den Wünschen und Zielen des Internationalen Hebammenverbandes etwas vertrauter zu machen und die Freude an einer Zusammenarbeit wecken zu können.

Margrit Fels

Liebe Kolleginnen,

als erstes möchte ich mich bei allen nicht Englisch sprechenden Mitgliedern entschuldigen, dass dieser Brief nur in Englisch abgefasst ist. Ich hoffe, dass Sie den Grund verstehen: Es fehlt an Zeit und Geld. Für die weitere Zukunft werde ich aber alles mir Mögliche unternehmen, damit eine Übersetzung zur Verfügung steht.

1981 war ein ereignisreiches Jahr. Der ICM bekam eine neue Verfassung, eine neue Organisation – kurz, neues Blut. Ich glaube, dass diese Umstrukturierung die solide Grundlage geschaffen hat, auf der nun aufgebaut werden kann. Wir möchten gerne eine Organisation von Hebammen sein, die erfolgreich und aktiv ist und Fortschritte in Schulung und Praxis erzielt.

Dies gibt uns die Garantie, dass der Verband seine Massstäbe und Einflüsse in der Sorge und Pflege von Mutter und Kind weltweit geltend machen kann.

Aus dem Sitzungsprotokoll des Organisationsausschusses möchte ich einige Punkte hervorheben:

## Allgemeines

Das «Royal College of Midwives» überwies uns für die Registrierung am internationalen Kongress £ 14402.–. Wir sind überaus dankbar dafür. Auch der australische Hebammenverband überreichte uns die grosse Gabe von £ 211.– zur Gründung eines Fonds,

aus dem wir finanziell schwachen Mitgliedsländern helfen können, ihren ICM-Beitrag zu zahlen. Wenn andere Länder eine solche Schenkung machen möchten, nehmen wir sie mit grossem Dank entgegen.

Das Neuste aus Australien: Die Kolleginnen stehen schon mitten in den Vorbereitungen für den internationalen Kongress 1984! Auf vielseitigen Wunsch wird er wahrscheinlich von Juni auf September verlegt. Wir werden Sie laufend informieren, damit Sie Ihre Pläne danach richten und bei dieser Gelegenheit dieses wunderbare Land kennenlernen können. Welcher Landesverband den nächsten internationalen Kongress beherbergen wird, ist noch unbekannt. Mitglieder, die die Möglichkeit zur Durchführung haben, wollen es uns bitte mitteilen.

## Rundbrief

Der Organisationsausschuss findet, dass die Gründung eines regelmässig erscheinenden Rundbriefes ein wichtiger Teil der weltweiten Kommunikation der Mitglieder untereinander wäre. Meine Nachforschungen zur Realisierung eines solchen Projekts ergaben unter anderem, dass ein Teil der Kosten mit Inseraten abgedeckt werden könnte.

Bis wir im Hauptsitz bessere Möglichkeiten haben, würde der Rundbrief nur in Englisch herausgegeben. Jeder Landesverband würde die entsprechende Übersetzung selber übernehmen. Aus meiner Erfahrung als Journalist und meiner Mitarbeit an der «Nursing Times» (engl. Schwesternblatt) kann ich Ihnen versichern, dass der ICM einen guten Rundbrief zusammenstellen würde. Aber ich brauche Ihre Zusage, bevor ich damit beginne. Sind Sie bereit, regelmässig die Kosten zu übernehmen, Neuigkeiten beizutragen, Informationen und klinisches Material zu sammeln?

Diskutieren Sie bitte anhand der beiliegenden Fragebogen mit Ihren Kolleginnen darüber und lassen Sie mich Ihre Meinung wissen.

## Aktivitäten der Zukunft

An der Ausschusssitzung wurden drei Themen vorgeschlagen, deren sich der ICM besonders annehmen sollte:

- Förderung des Stillens
- Geplante Elternschaft
- Ausbildungsprogramm für Elternschulung

Diese Themen wurden aus zwei Gründen gewählt: Erstens sind sie weltweit wichtig und decken sich mit den Zie-

3



1 Hebammen aus aller Welt bei der Registrierung in Brighton

2 Wichtige Persönlichkeiten des ICM. In der Mitte die Präsidentin, Miss Margaret Peters.

3 Frau Marie-Louise Kunz als vielbeachtetes «Bärnermeitschi» zusammen mit ihrem Ehemann anlässlich der Eröffnungszeremonie.

1 Sages-Femmes du monde entier à l'enregistrement à Brighton.

2 Importantes personnalités de l'ICM. Au milieu la Présidente, Miss Margaret Peters.

3 Madame Marie-Louise Kunz très remarquée en «fille bernoise» avec son époux à l'occasion de la cérémonie d'ouverture.



# ® Hemeran

macht müde,  
schwere Beine  
wieder springlebendig

Schmerzen und Spannungsgefühl  
lassen nach.  
Entzündungen und Schwellungen  
gehen zurück.

®Hemeran Gel  
mit besonderer Kühlwirkung

®Hemeran Crème  
auf trockener Haut bevorzugt

Neu: ®Hemeran Lotion  
sehr leicht zu verteilen  
rasch in die Haut einziehend

Über Anwendung und besondere Hinweise  
orientiert Sie der Packungsprospekt. Bei  
allfälligen Fragen gibt Ihnen der Apotheker  
gerne Auskunft.

**Geigy**

len des ICM – zweitens sollte es angesichts dieser Themenwahl möglich sein, Verantwortliche dafür zu gewinnen. Die Behandlung des Stoffes könnte ganz unterschiedlich sein: Forschungsprojekte, Aufstellen von Ausbildungsprogrammen, Studienbesuche, Seminarien, schriftliche Rapporte über bereits vorhandene Programme, Einladungen aus Ländern, die Wissenswertes an interessierte Kolleginnen aus andern Regionen weitergeben möchten ...

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfswerk UNICEF eine Broschüre über die momentan im Handel befindlichen Muttermilchersatzprodukte herausgegeben. Sie steht in Englisch, Spanisch, Deutsch und Arabisch zur Verfügung und kann an den entsprechenden Stellen angefordert werden. Es ist dies eine Herausforderung für den ICM, auf die wir Antwort geben sollten.

«Geplante Elternschaft» und «Unter-richt zur Elternschaft» sind beides sehr wichtig zu nehmende Themen. Viele Länder kämpfen mit dem Problem, für die Bevölkerung genug Nahrung, Kleidung, Obdach und Gesundheitsfürsorge zu beschaffen. Hebammen können hier zur Lösung dieser Probleme, zur Verringerung der Armut und Unwissenheit und zur Verbesserung der Lebensqualität aktive Hilfe leisten. Auch der ICM sollte bei der Lösung dieser Fragen nicht zurückstehen.

Mitglieder, die ein Programm aufstellen möchten oder an einem dieser Themen interessiert sind, nehmen bitte Verbindung mit uns auf! Geben Sie uns bitte Ihre Ideen und Entwürfe bekannt – wir werden alles Weitere in die Wege leiten, Verantwortliche suchen usw. Benützen Sie den Fragebogen!

### Regionalkonferenz

In der Ausschusssitzung wurde auch über die Möglichkeit diskutiert, vor dem nächsten internationalen einen regionalen Kongress durchzuführen. Wir haben uns zwei Tage berufliche Konferenz und einen Tag Geschäftssitzung des ICM-Exekutivkomitees vorgestellt. Europa scheint uns zurzeit die geeignetste Region zu sein. Welcher europäische Verband wäre bereit, anfangs 1983 ein solches Treffen zu beherbergen? Die Antwort eilt, damit die Vorbereitungen anlaufen können.

Auf Wunsch der neuen und der zurückgetretenen Präsidentinnen, Mrs. W.A. Andrews und Miss M. Peters, möchte ich allen Mitgliederverbänden

danken für ihre Grüsse, Fotos, Geschenke, Weihnachtskarten und Informationen der letzten Monate. Ich weiss, dass Sie alle sehr viel Arbeit haben. Was Sie darüber hinaus für den ICM tun, nehmen wir dankbar zur Kenntnis. Ich hoffe, dass der ICM seinen Einfluss weltweit noch vermehrt geltend machen kann und dadurch das Jahr 1982 für uns alle noch ereignisreicher wird.

Mit freundlichen Grüssen Ihre  
Frances Cowper-Smith,  
Exekutivsekretärin

Die im Rundbrief erwähnten Fragebogen können im Sekretariat des SHV bezogen werden.

### From the President ...

Unsere Exekutivsekretärin schlug mir vor, zum ersten Rundbrief des ICM ein paar persönliche Worte an alle Mitgliederverbände zu richten. Ich glaube, dass es für uns wichtig und von grossem Vorteil ist, wenn wir uns öfter und freier miteinander unterhalten. Aber was schreibe ich Ihnen über die

Hebamme und ihre Arbeit, das Sie selbst nicht besser wissen!

Wie in jeder Familie, ist es auch bei uns wichtig, dass die Mitglieder die Verbindung untereinander pflegen, Neuigkeiten austauschen und sich wenn möglich persönlich kennenlernen. Ich glaube, dass der reorganisierte ICM die Leistungsfähigkeit besitzt, die weltweit verstreuten Mitgliederverbände einander in regionalen Treffen näherzubringen. Ich sehe in Zukunft auch eine engere Verbindung zwischen den australischen Hebammen und unseren Verbänden auf der westlichen Hemisphäre. Es ist wichtig, dass wir öfters als nur alle drei Jahre am Weltkongress zusammenkommen, um berufliche Kenntnisse auszutauschen, Ratsitzungen abzuhalten und Freundschaften zu schliessen. Wenn wir das Hauptziel der neuen Verfassung des ICM erreichen wollen, müssen wir die verschiedenen Kräfte jedes Mitgliederverbandes vereinigen zu einem kraftvollen Körper, dessen Meinung und Hilfe bei der Versorgung und Pflege der Mutterschaft auf der ganzen Welt begehrt wird.

Margaret Peters, Präsidentin  
Internationaler Hebammenverband

## Drei Tage mit Sheila Kitzinger

### Die Geburt aus anthropologischer Sicht

*Bericht über den ersten Tag  
von Anne Manz-Siegrist  
(Zusammenfassung des Referats)*

Als Anthropologin ist Sheila Kitzinger interessiert an Vergleichen zwischen verschiedenen Kulturen.

Geburt und Tod sind nicht nur physiologische, klinische Prozesse, sondern sie sind auch mitbestimmt von Ideen, Haltungen und Einstellung der Menschen. Persönliche und gesellschaftliche Aspekte, welche Geburt und Tod beeinflussen, widerspiegeln ganz zentral die Wertsysteme einer Gesellschaft (Rituale).

Beispiele:

- Stellung der Frau in dieser Gesellschaft
- Wichtigkeit des Kindes (Geschlecht)

- Beziehung zwischen Mann und Frau
- Beziehung zwischen der Frau und den Helfern (Laien, Mediziner, Hebammen, Gynäkologe)
- Einstellung zum Körper, zu Gesundheit und Krankheit.

Gerade die Einstellung zum Körper kann das Geburtsgeschehen stark beeinflussen. Viele Kulturen (die jüdische und östliche) betrachten den Körper als Gefäss. Eingänge und Ausgänge werden geschlossen gehalten, damit nichts verunreinigt wird. Es gibt genaue Regelungen, wo, wann und mit wem Öffnung erlaubt ist. Alles, was herauskommt, ist bedrohlich für den Menschen: Menstruationsblut, Eiter, Speichel, «Schnuder», Schweiß. Dies gilt auch in unserer heutigen Kultur. Es gibt zum Beispiel eine ganze Industrie, um Schweissgeruch zu bekämpfen. Oder: Wie fühlt man sich in einem öffentlichen WC, wenn der Sitz noch warm ist vom Vorgänger?